

gebrauchen/das Kind stehe denn in der Geburt. Item/nimb Holz-
wurk/stosse sie klein/vnd foche sie im Weine/das es wie ein dicke
Mush wird/mache es mit baymohl seim wol feist/damit schmieren
den Schoß biß an den Nabel gar warm/ auch hinten die Schloß.
Ein sehr bewehrtes für die Reichen: Nimb Saffran/zubereitete
Perlen jedes ein scrupel/diß gepulvert eingegeben mit Honigwas-
ser/ wo keine wehen verhanden/ wo aber wehen verhanden/mic
Beyfuszwasser oder Reinfall/so treibt es Kind vnd Bündlein auf.
Arnoldus de Villa nova, ein berümbter Practicant/beschreibt
nachfolgenden Syrup/vnd saget/wenn man dauon einem Wei-
be/die mit harter Geburt vmbgehet/eingiebet/das sie gar schnelle
dauon gebeeret/vnd des Kindes loß werden sol/vnd wird solcher
Safft also gemachet: Nehmet Siebengezeit samen 2. quinten/
Eibischsamem/Pappelnsamen jedes ein quintlin/Holz Cassia,
Zimmetrinde/citrorum omnium ein jedes 3. quintlin/Jung-
frau oder Venus haar/Poley/jedes eine Hand voll/assæ, Bi-
bergeil jedes 15. Gerstenkörner schwer/gescheunet Honig so viel
nötig/das es zum Saffte abgesotten werde/dauon gegeben 2. o-
der mehr loth mit Poley oder Beyfuszwasser. Disß ist trefflich be-
rümbt: Beyfuszwurzel vnd Kraut in Wein oder Bier gefocht/
treibt auf die lebendige oder todte Frucht/so es getruncken wird.
Disß thut auch Eyserhart. Ein oder zwey tröpfelin Zimmetrin-
denohl/ist gut die schwachen Frauwen in der Geburt zu stercken/
vnd die Geburt darauff zu befürdern. Diese Salbe ist gut/den
Mutterhalsz damit zu schmieren: Nehmet weiß Lilienohl, loth/süß
Mandelohl/Zillenohl jedes 1. loth/ gepulffert Aloenholz/Musca-
ten blumen/Zimmetrinde jedes 3. Gerstenkörner schwer/machs
zusammen zu einem öhl. Oder laß ein Mutterzeppflein in der Ap-
otekcn bereiten: Recipe œsypi, radic.lilij, origani, calamenti an.unc.
semis, therebintinæ drach. 3. conquascentur; & cum lana fiat pessus.

Wit